

Kindern lernen traditionellen Bau

Ferienprojekt in Volkmarshausen zum Thema Holz- und Lehmbau

ze-Franke in Hemeln eigenes angefertigt, und zusammen mit einem Lehrling und den Kindern montiert.

„Im ganzen Gerüst sind keine Schrauben, sondern Holznägel“, führt Wegener aus. Die Firma Enregis aus Nörten-Hardenberg stellte Lehmziegel zur Verfügung, die von der Firma Kirchner auf das Sportgelände von Volkmarshausen geliefert wurden.

Zwei Tage, Mittwoch und Donnerstag, bauten die Kinder an dem Projekt, die Lehmziegel wurden mit Lehm verfugt. Auch Richtsprüche für ein Richtfest dachten sich die Kinder, deren Altersspanne von fünf bis zehn Jahren reichte, aus. Fil-

misch wurde der Bau von Cornelia Schulze begleitet. Der Film wird bald auf der Seite des Stadtjugendrings zu sehen sein.

Dieter Brauch von der Firma Enregis berichtet über die Vorteile des Lehmbaus. „Es sind Ökobaustoffe“, sagt er. Durch den Lehm werde das Raumklima gefördert, es sei „nachhaltig“, fügt Wegener hinzu.

Auch Mündens Bürgermeister Tobias Dannenberg zeigte sich erfreut über das Projekt. „Fachwerk gehört zum Mündener Stadtbild dazu“, so der Bürgermeister. Dass Kinder nun diese Traditionen erlernen, erfreue ihn. Auch Sabine Momm von der

städtischen Denkmalpflege in Münden zeigte sich begeistert. „Ich freue mich, dass die Kinder mit Begeisterung an dem Projekt arbeiten.“ Der Fachwerkbau gehöre zum kulturellen Erbe der Region und so können die Traditionen weitergeben werden.

Harald Wegener berichtet, dass das kleine Gebäude, bestehend aus zwei Wänden, dieses Mal wieder abgebaut wird. Allerdings soll im kommenden Jahr ein weiteres Projekt starten, wo aus den Wänden ein richtiges, kleines Haus in Fachwerkbauweise gebaut werden soll. Dafür will Wegener auch die Berufsgenossenschaft ins Boot holen.



Kinder und die Sponsoren: In Volkmarshausen fand ein Projekt zur Holz- und Lehmbauweise statt.

FOTO: JENS DÖLL